

Geschäftsbericht 2012

Open Grid Europe GmbH

Open Grid Europe GmbH, Essen

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Bilanz

Anlagenspiegel

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Bilanzen nach Tätigkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

Entwicklung des Anlagevermögens

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Bilanzen nach Tätigkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

Entwicklung des Anlagevermögens

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2012

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	2
PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND	2
ENERGIEPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN IN EUROPA	2
ENERGIEPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN IN DEUTSCHLAND	3
NETZENTWICKLUNGSPLÄNE	6
GESCHÄFTSVERLAUF 2012	8
TECHNIK UND UMWELTSCHUTZ	9
MITARBEITER	10
INVESTITIONEN	11
FINANZIERUNG	11
VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	12
DARSTELLUNG DER TÄTIGKEITEN GEMÄß § 6B ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG)	14
RISIKOBERICHT	14
WESENTLICHE RECHTSSTREITIGKEITEN	15
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	16
PROGNOSEBERICHT	16

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut dem Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich die Konjunktur in Deutschland im Laufe des Jahres 2012 zusehend verlangsamt. Aufgrund der zwischenzeitlichen Zuspitzung der Krise im Euro-Raum und der Rezessionen in großen Mitgliedstaaten der Europäischen Union gingen die Exporte in den Euro-Raum zurück. Dies konnte, trotz der sich immer weiter eintrübenden Weltwirtschaft und dank der Abwertung des Euro, durch den Außenhandel mit Ländern außerhalb des Euro-Raums mehr als ausgeglichen werden. Im Ergebnis trug der Außenhandel maßgeblich zum Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts bei. Für das Jahr 2012 erwartete der Sachverständigenrat eine Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 Prozent.

Primärenergieverbrauch in Deutschland

Der Energieverbrauch in Deutschland lag 2012 laut der Prognose der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der Erdgasverbrauch stieg vor allem aufgrund der kühleren Witterung im Februar und April in der Wärmeversorgung. Der Einsatz zur Stromerzeugung in Kraftwerken lag hingegen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt stieg der Erdgasverbrauch 2012 um etwa 1 Prozent. Erdgas hatte damit einen stabilen Anteil von 21 Prozent (Vorjahr 20,9 %) am gesamten inländischen Energieverbrauch.

Energiepolitische Entwicklungen in Europa

Das dritte EU-Energiebinnenmarktpaket mit Richtlinien und Verordnungen sieht u.a. ein neues System zur Einführung verbindlicher EU-weiter Netzkodizes vor. Die Entwicklung verbindlicher Netzkodizes erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst bittet die Kommission die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER), innerhalb einer Frist von sechs Monaten eine unverbindliche Rahmenleitlinie für die Entwicklung des Netzkodizes auszuarbeiten. Stellt die Kommission fest, dass die Rahmenleitlinie zum effizienten Funktionalisieren des Gasmarktes beiträgt, fordert sie den Verband der europäischen Gasfernleitungsnetzbetreiber (ENTSOG) auf, innerhalb eines Jahres einen Netzkodex vorzulegen, der der Rahmenleitlinie entspricht. Der Netzkodex wird dann ACER zur Abgabe einer begründeten Stellungnahme vorgelegt. Sobald sich ACER davon überzeugt hat, dass der Netzkodex den Rahmenleitlinien entspricht und den Zielen des dritten Pakets gerecht wird, legt sie den Netzkodex

der EU-Kommission vor und kann ihr dessen Annahme im Komitologieverfahren empfehlen.

Zur Zeit werden Netzkodizes zu „Capacity Allocation Mechanisms“ (CAM), „Gas Balancing in Transmission Systems“ und „Interoperability“ erarbeitet.

Am 24. August 2012 hat die Europäische Kommission Regeln zur Vermeidung von Engpässen in den europäischen Gasfernleitungen angenommen. Engpässe in Gasleitungen behindern den reibungslos funktionierenden, offenen und integrierten Erdgasmarkt. Die neuen Regeln sollen dafür sorgen, dass Unternehmen reservierte Kapazität effizienter nutzen. Falls sie zugewiesene Kapazitäten nicht weitgehend nutzen, laufen sie gemäß dem Grundsatz des Verfalls bei Nichtnutzung („use it or lose it“) Gefahr, dass ihnen diese wieder entzogen und anderweitig am Markt angeboten werden.

Im Dezember des Geschäftsjahres haben neunzehn führende europäische Fernleitungsnetzbetreiber (FNBs), darunter Open Grid Europe, angekündigt, 2013 die gemeinsame europäische Kapazitätsplattform Prisma zu gründen. Die Plattform ermöglicht den Netzkunden erstmals, Kapazitätsprodukte unterschiedlicher deutscher und europäischer Netzbetreiber durch einen einheitlichen Versteigerungsprozess zu erwerben.

Energiepolitische Entwicklungen in Deutschland

Die Bundesregierung hatte im August 2012 einen Gesetzentwurf für ein drittes Gesetz zur Neuregelung energierechtlicher Vorschriften (Energiewirtschaftsgesetz) vorgelegt, der sich maßgeblich mit den Rahmenbedingungen für den Ausbau der Offshore-Stromnetzanbindung beschäftigte. Zeitgleich hatte die Bundesregierung eine Formulierungshilfe für die Koalitionsfraktionen im Bundestag vorbereitet, die als Antrag mit dem Gesetzentwurf zusammengeführt wurde. Inhaltlich setzt sich diese Formulierungshilfe mit der Gasmangellage im Februar des Geschäftsjahres und den damit in Verbindung stehenden Schwierigkeiten in der Stromerzeugung auseinander. Neu aufgenommen wurden, aufbauend auf den Erfahrungen des letzten Winters, Regelungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Kraftwerksbereich. Sie beinhalten u.a. Vorgaben für eine engere Kooperation von Übertragungsnetzbetreibern und Fernleitungsnetzbetreibern, verbindliche Pflichten zur Anzeige der Stilllegung von Kraftwerken mit ausreichender Frist, die Möglichkeit für Netzbetreiber und Bundesnetzagentur, die Stilllegung systemrelevanter Kraftwerke gegen Kostenerstattung vorübergehend zu verhindern sowie auch die Absicherung des Gasbezugs systemrelevanter Gaskraftwerke. Außerdem soll im Rahmen einer Verordnung nach Abschluss des Gesetzge-

bungsverfahrens das im letzten sowie in diesem Winter praktizierte Verfahren der Vorhaltung von Reservekraftwerken für den Winter rechtlich geregelt werden.

Paragraph 13c der Novelle regelt, dass die Betreiber von Übertragungsnetzen eine Liste mit systemrelevanten Kraftwerken aufzustellen haben. Soweit die Ausweisung einer Anlage genehmigt worden ist, sind Betreiber der Erzeugungsanlagen verpflichtet, soweit technisch und rechtlich möglich sowie wirtschaftlich zumutbar, eine Absicherung der Leistung im erforderlichen Umfang durch Inanspruchnahme der vorhandenen Möglichkeiten für einen Brennstoffwechsel vorzunehmen. Soweit ein Brennstoffwechsel nicht möglich ist, ist darzulegen, mit welchen anderen Optimierungs- oder Ausbaumaßnahmen der Kapazitätsbedarf befriedigt werden kann.

In Paragraph 16 wurde ein Anweisungsrecht des Übertragungsnetzbetreibers gegenüber dem Fernleitungsnetzbetreiber zur Sicherstellung des Gasbezugs von systemrelevanten Gaskraftwerken aufgenommen.

Die zweite und dritte Lesung der Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes im Bundestag erfolgte am 29. November 2012. Der Bundesrat hat dem Gesetzesentwurf in seiner Sitzung am 14. Dezember 2012 zugestimmt.

Regulierung

In Deutschland hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) die Aufgabe, durch Liberalisierung und Deregulierung für die weitere Entwicklung auf dem Elektrizitäts-, Gas-, Telekommunikations-, Post- und seit dem 1. Januar 2006 auch auf dem Eisenbahninfrastrukturmarkt zu sorgen. Zur Durchsetzung der Regulierungsziele ist sie mit wirksamen Verfahren und Instrumenten ausgestattet worden, die auch Informations- und Untersuchungsrechte sowie abgestufte Sanktionsmöglichkeiten einschließen.

Im Jahr 2012 hat OGE das Kostenprüfungsverfahren der BNetzA gemäß § 6 Abs. 1 ARegV zur Bestimmung des Ausgangsniveaus als Grundlage für die Festlegung der Erlösobergrenze der 2. Regulierungsperiode abgeschlossen. Dieses auf Basis des Kalenderjahres 2010 ermittelte Kostenniveau legt die BNetzA bei der Durchführung des Effizienzvergleichs gem. § 12 ARegV zugrunde. Das Effizienzvergleichsverfahren befindet sich aktuell in der Anhörungsphase, eine finale Beschlussfassung durch die BNetzA wird aus heutiger Sicht innerhalb des zweiten Quartals 2013 erwartet.

Die Beschlusskammer 9 der BNetzA hat am 11. April 2012 ein Festlegungsverfahren eingeleitet mit dem Ziel, die Kosten für Lastflusszusagen (LFZ) als volatile Kostenanteile nach § 11 Abs. 5 ARegV (KOLA) festzulegen. Außerdem sollen mit der Festlegung Anreize für eine effiziente Beschaffung von LFZ gesetzt

werden. Open Grid Europe hat zusammen mit den anderen deutschen Fernleitungsnetzbetreibern eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet, in der die Auffassung der BNetzA geteilt wird, dass sowohl die angebotenen Mengen als auch die Einkaufspreise für LFZ starken Schwankungen unterworfen sein können und daher die Klassifizierung dieser Kosten als volatile Kostenpositionen nachvollziehbar sei. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass aufgrund der besonderen Bedeutung von Lastflusszusagen für die Bereitstellung von Kapazitäten in ausreichendem Maß sichergestellt sein muss, dass durch die geplante Festlegung weder das Angebot von LFZ noch die Möglichkeit zur planungssicheren Verwendung bei den Fernleitungsnetzbetreibern eingeschränkt wird. Die im Festlegungsverfahren darüber hinaus angedachte Harmonisierung von LFZ und Regelenergieprodukten wurde kritisch hinterfragt und es wurde angemerkt, dass für eine solche Weiterentwicklung weitere Auswertungen und Überlegungen erforderlich seien. Dementsprechend hat die BNetzA zum 1. Januar 2013 eine vorläufige Festlegung erlassen, um wesentliche Elemente eines zukünftigen Konzeptes weiter diskutieren zu können. Die vorläufige Festlegung enthält die Klassifizierung von LFZ-Kosten als volatile Kosten und eine Verringerung der Losgröße für LFZ für die kommenden Ausschreibungen von bei Open Grid Europe derzeit 30 auf 10 MW.

Mit Beschluss vom 31. Oktober 2012 hat die BNetzA den Startpreis bei Kapazitätsauktionen von 0 Euro für day ahead-Kapazitäten zurückgenommen. Das regulierte Tagesentgelt kann ab dem 1. Januar 2013 als Mindestpreis eingeführt werden. Die BNetzA will hiermit nach eigener Begründung den Erlössituationen der Fernleitungsnetzbetreiber Rechnung tragen. Es seien in nicht unwesentlichem Umfang Kapazitäten auktioniert worden, die nicht aus den Renomierungsbeschränkungen resultierten, womit Handlungsbedarf bestanden hätte.

Die deutschen Marktgebietsverantwortlichen GASPOOL Balancing Services und NetConnect Germany haben im Geschäftsjahr in enger Abstimmung mit den Fernleitungsnetzbetreibern sowie der Bundesnetzagentur ein gemeinsames Zielmodell erarbeitet, durch das die Verfahren zur Beschaffung externer Regelenergie bundesweit vereinheitlicht werden. Entscheidend für die Entwicklung des Modells ist dabei die Förderung der Liquidität an Großhandelsmärkten unter der Prämisse der Sicherstellung der Netzstabilität und der Versorgungssicherheit in Deutschland. Das Modell sieht vor, die Beschaffung von Regelenergie über die Börse im eigenen Marktgebiet auf den ersten Rang in der Merit-Order zu stellen, womit der Anteil der Beschaffung von externer Regelenergie über den Großhandelsmarkt maximiert werden soll. Die Beschaffung von Regelenergie in angrenzenden Marktgebieten wurde in der Merit-Order hingegen auf den zweiten Rang herabgestuft.

Die Anreizregulierungsverordnung schreibt vor, dass die BNetzA Investitionsbudgets für Neubau-, Erweiterungs- und Umstrukturierungsinvestitionen insbesondere in Erdgasfernleitungsnetzen und Stromübertragungsnetzen zu genehmigen hat. Die Entscheidungspraxis der BNetzA hatte in der Vergangenheit zu Gerichtsverfahren durch Klagen der Netzbetreiber geführt. In mehreren Gesprächsrunden konnten strittige Einzelfragen zwischen der Behörde und den Netzbetreibern im Februar des Geschäftsjahres in einer Vergleichsvereinbarung gelöst werden. Durch die im Vergleich festgeschriebenen Grundsätze konnten die Gerichtsverfahren beigelegt und laufende sowie zukünftige Anträge rechtsicher abgearbeitet werden. Mit der Einigung verfolgten die Fernleitungsnetzbetreiber das gemeinsame Ziel, wichtige Rahmenbedingungen für den Netzausbau in Abstimmung mit der deutschen Regulierungsbehörde rechtsverbindlich für die Zukunft festzulegen. Ferner hat der Verordnungsgeber in 2012 im Zuge einer ARegV-Novelle des § 23 ARegV den seit langem von den Netzbetreibern kritisierten Zeitverzug bei der Erlösvereinnahmung der investitionsbudgetfähigen Investitionsmaßnahmen beseitigt. Demzufolge sind die Netzbetreiber nunmehr in der Lage, die Vereinnahmung der entsprechenden Kapital- und Betriebskosten der dem Grunde nach genehmigten Investitionsmaßnahmen unmittelbar über die Erlösobergrenze zu vereinnahmen („t-0“).

Netzentwicklungspläne

Dem Netzausbau kommt vor dem Hintergrund der von der Bundesregierung beschlossenen Energiewende eine besondere Bedeutung zu. Sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene verpflichten Vorschriften die Netzbetreiber zur Erstellung von Plänen, in denen der künftige Netzausbaubedarf prognostiziert wird.

Das Energiewirtschaftsgesetz sieht vor, dass die Betreiber von Erdgasfernleitungsnetzen gemeinsam jährlich einen zehnjährigen Netzentwicklungsplan vorzulegen haben, erstmals zum 1. April 2012. Die Erarbeitung des Netzentwicklungsplans geschieht unter enger Einbeziehung aller wichtigen Marktteilnehmer in einem öffentlichen Konsultationsverfahren. Alle Marktteilnehmer werden durch die Möglichkeit, ihre Stellungnahmen abzugeben, in den Entstehungsprozess des Netzentwicklungsplans Gas einbezogen. Den zeitlichen Vorgaben entsprechend haben die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber den Entwurf des Netzentwicklungsplans 2013 bis 2022 für das nationale Gas-Fernleitungsnetz (NEP Gas) veröffentlicht und an die Bundesnetzagentur übermittelt. Im Entwurf des Netzentwicklungsplans werden die Gasflüsse im deutschen Gasnetz für die nächsten zehn Jahre modelliert, um den Ausbau bzw. potenzielle Investitionen in die deutschen Fernleitungsnetze zu ermitteln. Grundlage dieser Modellierung

ist der Szenariorahmen, welcher durch die Prognos AG im Auftrag der Fernleitungsnetzbetreiber erarbeitet, daraufhin in einem öffentlichen Konsultationsverfahren mit Marktteilnehmern überarbeitet und anschließend angepasst wurde. Anfang Februar 2012 hat die BNetzA den Szenariorahmen in dieser Form bestätigt.

Am 11. Dezember 2012 hat die BNetzA ein Änderungsverlangen zu dem von den Fernleitungsnetzbetreibern Anfang April 2012 vorgelegten Netzentwicklungsplan Gas 2012 veröffentlicht. Die BNetzA entschied, keine Änderungen zu verlangen, die eine umfangreiche Neumodellierung erfordert hätten. Dies begrüßten die Fernleitungsnetzbetreiber. Allerdings müssen die Fernleitungsnetzbetreiber bis zum März 2013 die geforderten Änderungen einarbeiten und den finalen NEP Gas 2012 vorlegen. Parallel dazu soll der NEP 2013 bereits zum 1. April 2013 durch die Fernleitungsnetzbetreiber erstellt und konsultiert sein. Die Überschneidung dieser beiden Prozesse verdeutlicht, dass eine zeitliche Streckung der jährlichen Erstellung dringend geboten ist. Hier ist der Gesetzgeber gefordert, eine Synchronisierung beispielsweise zum europäischen Gas-Netzentwicklungsplan mit einem zweijährigen Rhythmus herbeizuführen.

Kritisch sehen die Fernleitungsnetzbetreiber das Verlangen der BNetzA, die von den Fernleitungsnetzbetreibern geltend gemachten Voraussetzungen für die Realisierung der Investitionsmaßnahmen in Höhe von 2,2 Mrd. EUR zu entfernen. Insgesamt sind die Investitionsbedingungen unzureichend. Die Fernleitungsnetzbetreiber können die mit den Ausbaumaßnahmen verbundenen Investitionen nur tätigen, wenn sichergestellt ist, dass diese keine negativen Auswirkungen auf die künftige Effizienzbewertung der Unternehmen haben. Diese Thematik wird im Änderungsverlangen der BNetzA offen gelassen und bedarf einer konsensualen Lösung. Gemeinsames Ziel aller Beteiligten sollte es sein, alle Investitionen einem gesamtwirtschaftlichen Optimum unterzuordnen und somit die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten und den Industriestandort Deutschland zu stärken.

Im August 2012 haben die Fernleitungsnetzbetreiber den Szenariorahmen für den NEP Gas 2013 veröffentlicht und zur Konsultation gestellt. Alle eingereichten Stellungnahmen wurden nach dem Ablauf der Einreichungsfrist der BNetzA gem. § 15a EnWG zur Bewertung des Szenariorahmens übermittelt. Die BNetzA hat am 18. Oktober 2012 den Szenariorahmen mit Änderungen und Auflagen bestätigt. Im Vergleich zum Szenariorahmen des Vorjahres wurde nicht mehr nur die Entwicklung des zukünftigen Gasbedarfs in drei Szenarien prognostiziert, sondern der Schwerpunkt vor allem auf die unterschiedlichen Varianten zur Gasnetzmodellierung gelegt. Die Modellierungsvarianten dienen dem Zweck darzustellen, welche konkreten (Ausbau-) Maßnahmen und Kosten in den jeweiligen „Rechenvarianten“ zu erwarten sind.

ENTSOEG hat im Geschäftsjahr verschiedene regionale Netzentwicklungspläne veröffentlicht, deren Fokus die länderübergreifenden Verbindungen bilden. Deutschland war Bestandteil des im Januar 2012 vorgestellten Gas Regional Investment Plan Central-Eastern Europe 2012-2021 und des im Juni 2012 publizierten Gas Regional Investment Plan South-North Corridor 2012-2021.

Geschäftsverlauf 2012

Im Februar 2012 ergab sich in Süddeutschland eine Gasmangellage ausgelöst durch das Aufeinandertreffen verschiedener Faktoren: Eine strenge Kältewelle, die sich von Russland über Ost- bis nach Westeuropa erstreckte, ließ auch die Temperaturen in Süddeutschland Anfang Februar über mehrere Tage hinweg in den zweistelligen Minusbereich rutschen. Damit verbunden war eine sehr hohe Nachfrage nach Gas, während zeitgleich Gasliefermengen am Grenzübergang Waidhaus nur eingeschränkt zur Verfügung standen. Die Nutzung der vorhandenen Stationskapazität in Waidhaus lag im Februar 2012 insgesamt bei nur rund 50 Prozent. Der Versorgungsengpass wirkte sich mittelbar auch auf die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Elektrizitätsversorgungsnetze aus, da einige gasbefeuerte Kraftwerksblöcke im süddeutschen Raum teilweise oder vollständig von der Gasversorgung unterbrochen wurden. In der angespannten Situation zeigte sich, dass noch nicht alle Konsequenzen, die mit der in den vergangenen Jahren vollzogenen Entflechtung der Wertschöpfungsebenen in der Energiewirtschaft verbunden sind, so geregelt sind, dass sie zuverlässig und rechtssicher bewältigt werden können. Vor allem die auf Eigeninitiative basierende enge internationale Zusammenarbeit der Fernleitungsnetzbetreiber hat im Februar dazu beigetragen, die Versorgungslage in Süddeutschland zu sichern.

Die E.ON AG hat am 23. Juli 2012 den Verkauf der Open Grid Europe an ein Konsortium bestehend aus dem Macquarie European Infrastructure Fund 4, Infinity Investments, der British Columbia Investment Management Corporation sowie der MEAG MUNICH ERGO Asset Management GmbH abgeschlossen. Mit Vollzug des Verkaufs schieden die Open Grid Europe GmbH und ihre Tochterunternehmen aus dem E.ON-Konzern aus. Die Geschäftsanteile der Open Grid Europe werden seither zu 100% von der Vier Gas Transport GmbH, Essen, (VGT) gehalten. Dem Closing der Transaktion waren die Zustimmung des Bundeskartellamtes und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des Außenwirtschaftsgesetzes vorausgegangen.

Open Grid Europe hat bei der Bundesnetzagentur die Zertifizierung als unabhängiger Netzbetreiber beantragt. Die Entscheidung der Bundesnetzagentur wird für das erste Halbjahr 2013 erwartet.

Im Zuge des Verkaufs der Open Grid Europe durch die E.ON AG wurde die E.ON Gas Grid im August des Geschäftsjahres in Open Grid Regional umbenannt. Open Grid Regional ist die Netzgesellschaft, die das Gasversorgungsnetz der Ferngas Nordbayern betreibt. Das Netz umfasst mehr als 2.100 km Hoch- und Mitteldruck-Leitungen mit insgesamt 395 Ausspeisepunkten und ist mit dem Gesamtnetz der Open Grid Europe verbunden.

Technik und Umweltschutz

Der technische Betrieb des Ferngasnetzes verlief im Geschäftsjahr ohne maßgebliche Unterbrechungen. Technisch bedingte Einschränkungen von Kapazitäten durch Wartungs-, Instandhaltungs- und Einbindungsmaßnahmen wurden rechtzeitig kommuniziert und im Internet ständig aktualisiert.

Open Grid Europe hat 2012 diverse Maßnahmen zur Modernisierung und zum Ausbau der technischen Infrastruktur vorgenommen:

- Die Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (MEGAL), ein Gemeinschaftsunternehmen der Open Grid Europe GmbH und der GRTgaz Deutschland GmbH, baute eine 72 km lange Erdgasleitung von Schwandorf (Oberpfalz) nach Windberg (Niederbayern). Die neue Erdgasleitung verläuft überwiegend parallel zur bereits bestehenden MEGAL-Leitung Oberkappel-Schwandorf und dient der Versorgung regionaler Abnehmer in Bayern. Außerdem stärkt die Leitung das europäische Erdgastransportnetz, da die neue Nord-Süd Verbindung zusätzliche Transportkapazitäten von und nach Österreich schafft. Die Inbetriebnahme erfolgte im Oktober 2012.
- Die MEGAL hat im Geschäftsjahr die Verdichterstation Wildenranna neu gebaut. Der Neubau war nötig geworden, um den Anforderungen der technischen Anleitung (TA-Luft) gerecht zu werden.
- Open Grid Europe verlegte eine 67 km lange Erdgasleitung von Sannerz (Hessen) nach Rimpar (Bayern). Die Leitung „Sannerz-Rimpar“ verläuft als so genannter „Loop“ weitgehend parallel zu der bestehenden Leitung „Rimpar-Schlüchtern“ und dient der Versorgung regionaler Abnehmer (Stadtwerke, Industriebetriebe) in Bayern und Hessen. Zudem werden zusätzliche Kapazitäten geschaffen, die Netzengpässe zwischen Nord- und Süddeutschland abbauen und weitere Transportkapazitäten in Richtung Öster-

reich, Italien und Frankreich schaffen. Die Inbetriebnahme erfolgte im Dezember 2012.

- Am 30. April wurde eine neue Maschineneinheit auf der MEGAL-Verdichterstation in Waidhaus offiziell in Betrieb genommen. Die neue Anlage ersetzt eine fast 30 Jahre alte Maschineneinheit, die nach rund 120.000 Betriebsstunden vom Netz ging. Die 30.000 PS starke Turbine vom Typ TITAN 250 ist die neueste Entwicklung des Unternehmens Solar Turbines aus San Diego / Kalifornien und wird in Europa erstmalig als Antriebsmaschine für einen Erdgaspipelineverdichter eingesetzt. Die neue Gasturbine zählt weltweit zu den modernsten, effizientesten und umweltschonendsten Gasturbinen in dieser Leistungsklasse. Ihr Dry-Low-Emission- (DLE-) Verbrennungssystem sorgt für niedrigste Stickoxid-Emissionswerte.
- Auf der Verdichterstation Werne wurde im Geschäftsjahr eine Verdichtereinheit erneuert. Die Investition war notwendig geworden, da die alte Einheit ihre Lebensdauergrenze erreicht hatte.

Im März des Geschäftsjahres konnten die Zertifizierungsverfahren erfolgreich, d.h. ohne Abweichungen, abgeschlossen werden und die bestehenden Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DVGW G 1000 (Technisches Sicherheitsmanagement), OHSAS 18001 (Arbeitsschutzmanagement) und DIN EN 14001 (Umweltmanagement) bestätigt werden.

Open Grid Europe arbeitet kontinuierlich daran, Werkstoffe und Verfahren zu verbessern, die im Gastransport, der Gasdetektion, der Leitungsüberwachung oder im Leitungsbau eingesetzt werden. Nach wie vor liegt einer der Schwerpunkte auf diesem Gebiet bei den mit der Energiewende verbundenen Herausforderungen.

Die Power-to-Gas-Technologie, mittels derer überschüssiger, regenerativ erzeugter Strom zunächst in Wasserstoff und in einem weiteren Schritt unter Zusatz von CO₂ in synthetisches Erdgas (SNG) umgewandelt wird, ist eine mögliche Lösung für den Weg in das neue Energiezeitalter. Hierbei wird ermöglicht, dass die vorhandene Erdgasinfrastruktur als Stromspeicher genutzt werden kann. Open Grid Europe begleitet die Umsetzung dieses Verfahrens weiterhin aktiv.

Mitarbeiter

Ende 2012 waren bei Open Grid Europe 1.482 Mitarbeiter beschäftigt (exklusive Geschäftsführung und Auszubildende). Der Personalaufwand im Geschäftsjahr belief sich auf 157,5 Mio. Euro.

Open Grid Europe bildet an sieben Standorten in Nordrhein-Westfalen (Essen), Niedersachsen (Krummhörn), Bayern (Waidhaus, Bierwang, Wildenranna), Hessen (Gernsheim) und Rheinland-Pfalz (Mittelbrunn) den technischen und kaufmännischen Fachkräftenachwuchs aus.

Im Zuge weiterer Anstrengungen zur Effizienzsteigerung hat Open Grid Europe im abgelaufenen Geschäftsjahr die bestehenden Programme zur Vorruhestandsregelung weiter ausgeweitet und um neue Maßnahmen ergänzt. Dies führte zu Restrukturierungsaufwand durch die Bildung entsprechender Rückstellungen.

Investitionen

Open Grid Europe investierte im Geschäftsjahr insgesamt 249,2 Mio Euro (Vorjahr: 92,7 Mio. Euro). Auf Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände entfielen 167,9 Mio. Euro. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert zum einen aus Maßnahmen der sog. „Open Season“ (insb. Sannerz-Rimpar), zum anderen aus höheren Reinvestitionsmaßnahmen (insb. Maschinenersatz Werne). Die Finanzinvestitionen liegen bei 81,3 Mio. Euro und sind im Wesentlichen auf eine Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft LineWorx zurückzuführen, welche mit diesen Mitteln eine 25%-Beteiligung an der GasLINE KG, Straelen, erwarb.

Finanzierung

Die Open Grid Europe GmbH ist seit dem 23. Juli 2012 100%ige Tochtergesellschaft der VGT. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestand kein Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft. Open Grid Europe war somit 2012 steuerlich selbständig. Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 hat die Gesellschaft einen Ergebnisabführungsvertrag mit VGT abgeschlossen und damit eine ertragsteuerliche Organschaft mit VGT gebildet.

Der Erwerb der Open Grid Europe durch VGT wurde zu einem wesentlichen Anteil über Fremdkapital finanziert. Über den reinen Finanzbedarf aus dem Anteilserwerb hinaus hat die Muttergesellschaft mit einem Bankenkonsortium weitere Kreditlinien i.H. von rund 550 Mio. Euro vereinbart, die bei Bedarf von Open Grid Europe bzw. VGT zur Finanzierung von Investitionen in das regulierte Transportgeschäft und/oder zur Deckung etwaiger zusätzlicher unterjähriger Liquiditätsbedarfe genutzt werden können. Zum Zwecke der Besicherung der Darlehen und Möglichkeit der Nutzung der bereitgestellten Kreditlinien traten die Open Grid Europe und bestimmte Tochtergesellschaften zum 19. Oktober

2012 den Kreditvereinbarungen der VGT bei. Die zur Verfügung gestellten Kreditlinien wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen.

Zur Deckung Ihrer Verpflichtungen aus Pensionsansprüchen nutzt die Open Grid Europe auch nach dem Eigentümerwechsel ein Contractual Trust Agreement (CTA). In diesem Zusammenhang hat die Open Grid Europe im Zuge des Eigentümerwechsels entsprechende Mittel in einen Treuhandfonds separiert. Der Fonds wird treuhänderisch durch den Helaba Pension Trust e. V. (Helaba), Frankfurt am Main verwaltet. Zum Bilanzstichtag überstiegen die Mittel des Fonds die bei Open Grid Europe gebildete Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sowie Langzeitkonten mit 14,2 Mio. Euro.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur besseren Analyse der Lage des Unternehmens werden im Weiteren die wesentlichen Ergebnistreiber und Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der Open Grid Europe den Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt.

Open Grid Europe verzeichnete im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatzrückgang um 9,2 % auf 1.044,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1.150,3 Mio. Euro). Grund für den Umsatzrückgang ist im Wesentlichen der Wegfall der Erlöse aus dem L-Gas Umlagekonto, welches im April 2011 auf die NetConnect Germany übertragen wurde. Das Umlagekonto diente der sachgerechten Abrechnung von Umlagen für Regel- und Ausgleichsenergie, sowie Mehr-/Mindermengenabrechnungen gegenüber den Marktteilnehmern. Die diesen Umsätzen in der Vergangenheit entsprechenden Materialaufwendungen fielen im Geschäftsjahr ebenfalls nicht an, weshalb der Umsatzrückgang sich nicht negativ auf das Ergebnis auswirkt. Die Umsätze aus dem Gastransportgeschäft stiegen im Vergleich zum Vorjahr sogar insgesamt an. Kapazitätsrückgaben in Verbindung mit dem Verkauf einer Leitung wirkten negativ, konnten aber durch Zusatzbuchungen mehr als kompensiert werden.

Das Dienstleistungsgeschäft zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Open Grid Europe erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 21,7 Mio. Euro auf 339,3 Mio. Euro. Positiv wirkten höhere Umsätze aus dem Transportgeschäft (bereinigt um o.g. Effekte aus dem Umlagekonto). Dies wurde teilweise kompensiert durch höheren Personalaufwand und die Belastung des sonstigen betrieblichen Aufwandes durch Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 11,1 Mio. Euro.

Der Jahresüberschuss belief sich auf 292,6 Mio. Euro (Vorjahr, vor Ergebnisabführung: 317,1 Mio. Euro). Der Grund für den Rückgang des Jahresüberschus-

ses bei gleichzeitiger Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Ertragsteuern, die in 2012 auf Ebene der Einzelgesellschaft Open Grid Europe anfallen. Im Vorjahr waren Ertragsteuern aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages und fehlender Konzernumlagen nur auf Ebene der E.ON AG angefallen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 war Open Grid Europe dagegen ertragsteuerlich selbstständig.

Die Bilanzsumme der Open Grid Europe betrug zum Stichtag 31. Dezember 2012 insgesamt 1.314,3 Mio. Euro. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 64,6 %. Das Fremdkapital gliedert sich im Wesentlichen in Rückstellungen (82,7%) sowie Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (17,3%). Darin enthaltene Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf rd. 33,9 Mio. Euro und betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr mit Tochterunternehmen.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2012 auf 131,3 Mio. Euro und haben sich im Vergleich zum Vorjahr, als die liquiden Mittel fast vollständig aus Forderungen gegenüber der E.ON AG aus dem Cash Pooling bestanden, von 603,0 Mio. Euro um 471,7 Mio. Euro reduziert.

Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Ausschüttung des Jahresüberschusses 2011 an E.ON Ruhrgas AG von 317,1 Mio. Euro sowie die Vorabausschüttung eines Teiles des Jahresergebnisses des Geschäftsjahres 2012 an die VGT in Höhe von 202,5 Mio. Euro zurückzuführen.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Open Grid Europe im Geschäftsjahr 2012 einen Cashflow in Höhe von 297,2 Mio. Euro. Für Investitionen fielen 2012 Auszahlungen in Höhe von 249,2 Mio. Euro an. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Investitionen aus den laufenden Überschüssen finanziert werden.

Zusammenfassend kann für das Geschäftsjahr eine positive und gesicherte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage festgestellt werden.

Darstellung der Tätigkeiten gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Open Grid Europe erwirtschaftet den überwiegenden Teil seiner Umsätze und Erträge innerhalb des Gassektors, speziell im Bereich von Gasfernleitungen. Die Tätigkeiten in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen den Betrieb des Gasfernleitungsnetzes (einschließlich Steuerung und Instandhaltung) sowie die Vermarktung von Transportkapazitäten in diesem Leitungsnetz.

Die Sparte „Gasfernleitung“ erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 868,2 Mio. € (Vorjahr: 972,0 Mio. €) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 183,9 Mio. € (Vorjahr: 149,0 Mio. €).

In der Sparte „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden die Geschäftsaktivitäten „Netzsteuerung für andere Netzinfrastrukturbetreiber“ dargestellt. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 7,4 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €).

Gemäß der Geschäftsstruktur der Open Grid Europe werden in der Sparte „Tätigkeiten außerhalb des Gassektors“ im Wesentlichen Beteiligungen, technische und Ingenieurdienstleistungen, kaufmännische und IT-Dienstleistungen sowie Vermietung und Verpachtung als Aktivitäten subsummiert. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 168,5 Mio. € (Vorjahr: 170,9 Mio. €) und einem Beteiligungsergebnis von 117,4 Mio. € (Vorjahr: 122,2 Mio. €) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 151,4 Mio. € (Vorjahr: 164,5 Mio. €).

Risikobericht

Die Chancen- und Risikolage des Unternehmens wird quartärllich in Form eines standardisierten Prozesses erhoben und dokumentiert. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat werden im Rahmen dieses Prozesses regelmäßig informiert. Ziel ist es, wesentliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und – sofern möglich und notwendig – Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Die Risikolage der Open Grid Europe zum 31. Dezember 2012 wird wesentlich durch das regulatorische Umfeld geprägt. Als reguliertes Unternehmen sind Ertragslage und -aussichten der Open Grid Europe unmittelbar von Entscheidungen der Regulierungsbehörden abhängig. Wesentliche Parameter des regulierten Umsatzes sind die Kostenanerkennung und der Effizienzwert. Entscheidungen der Behörden wirken entsprechend auf Umsatz und Ertragslage.

Darüber hinaus bedient sich Open Grid Europe zum Betrieb und zur Steuerung des Leitungsnetzes komplexer Informationstechnologie (IT). Es besteht daher grundsätzlich ein Risiko aus dem Ausfall von Teilen der IT-Systeme mit der Folge vorübergehender Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit.

Die Mehrheit der Umsätze aus der Vermarktung von Transportkapazität erwirtschaftet Open Grid Europe mit einer geringen Anzahl von großen Kunden.

Geändertes Buchungsverhalten von Transportkunden weg von einer umfangreichen langfristigen Kapazitätsbuchung hin zu kurzfristigen Buchungen via Auktion führen nur temporär zu Umsatzrückgängen. Entstehende Mindererlöse im Vergleich zur genehmigten Erlösobergrenze werden im sog. Regulierungskonto erfasst, verzinst und entsprechend über eine Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze der nachfolgenden Regulierungsperiode ausgeglichen. Ein nachhaltiges Risiko aus Nachfrageschwankungen besteht daher nicht.

Aus dem Beitritt der Open Grid Europe und bestimmter Tochterunternehmen zu den Kreditvereinbarungen der VGT ergeben sich aufgrund der stabilen Geschäftslage und positiven Geschäftsaussichten der Open Grid Europe aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken. Das Zinsänderungsrisiko der bestehenden Kreditvereinbarungen ist weitgehend durch Zinssicherungsgeschäfte gedeckt.

Bestandsgefährdende Risiken sind für die Gesellschaft derzeit nicht bekannt.

Wesentliche Umweltrisiken sind darüber hinaus ebenfalls nicht bekannt.

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

Gegen Open Grid Europe und weitere Gesellschafter der NetConnect Germany wurde im Jahr 2010 ein Schiedsgerichtsverfahren mit dem Ziel eingeleitet, eine Beteiligung an der NetConnect Germany zu erzielen. Die Schiedsklage wurde im Februar 2012 zurückgenommen und das Verfahren somit beendet.

Im Dezember 2011 wurden drei Schiedsverfahren mit dem Ziel des Erwerbes einer Beteiligung an Leitungsgesellschaften der Open Grid Europe eingeleitet. Gegenstand aller drei Verfahren sind gesellschafts- und umwandlungsrechtliche Fragen. Die Schiedsklage wurde Anfang 2012 zurückgenommen und die Schiedsverfahren beendet.

Gegen Open Grid Europe und Thyssengas wurde seit 2010 wegen angeblich in Anspruch genommener Flexibilitäts- und Commodityprodukte in 2008/2009 ein Bereicherungsanspruch von einem Kunden geltend gemacht. Nachdem Vergleichsgespräche gescheitert sind, wurde im Dezember 2011 ein zivilrechtliches

Mahnverfahren u.a. gegen Open Grid Europe beantragt. Gegen den Mahnbescheid hat Open Grid Europe fristgemäß Widerspruch eingelegt, das Verfahren wird jetzt vor dem Landgericht Dortmund geführt. Der Kunde hat gegen Thyssengas Klage erhoben und Open Grid Europe den Rechtsstreit verkündet. Thyssengas hat Klageabweisung beantragt und Open Grid Europe ebenfalls den Streit verkündet. Open Grid Europe wird aller Voraussicht nach dem Rechtsstreit auf Seiten der Thyssengas beitreten.

Nach aktueller Einschätzung wird auch für das letztgenannte Verfahren von einem positiven Ausgang für Open Grid Europe ausgegangen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Prognosebericht

Im Laufe des Jahres 2013 ist gemäß der Prognose des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage damit zu rechnen, dass die deutsche Wirtschaft wieder etwas Fahrt aufnehmen wird. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts wird im Jahresdurchschnitt 2013 wiederum auf 0,8 Prozent prognostiziert. Die Arbeitslosenquote wird bei 6,9 Prozent erwartet.

Zum 1. Januar 2013 hat Open Grid Europe die Transportentgelte angepasst. Mit der turnusmäßigen Entgeltanpassung reagiert das Unternehmen auch auf das geänderte Buchungsverhalten der Transportkunden. Die Bundesnetzagentur hatte die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber verpflichtet, Transportkapazitäten in Auktionsverfahren zu vermarkten (Festlegung in Sachen Kapazitätsregelung und Auktionsverfahren im Gassektor KARLA Gas). Dies erfolgt seit dem vierten Quartal 2011 über die Plattform TRAC-X primary (seit 1. Januar 2013 „Prisma“) und hat das Buchungsverhalten der Transportkunden erheblich verändert. Auktionsverfahren machen kurzfristige Buchungen wirtschaftlich besonders attraktiv, da der Kapazitäts- und Marktbedarf flexibel aufeinander abgestimmt und Kapazitätsbuchungen auf diese Weise reduziert werden können. Diese sogenannten profilierten Buchungen lösen daher die in der Vergangenheit dominierenden langfristigen Kapazitätsbuchungen zunehmend ab. Trotz einer leicht reduzierten Erlösobergrenze macht dieses veränderte Buchungsverhalten eine Anhebung der spezifischen Transportentgelte der Open Grid Europe um durchschnittlich 30 Prozent zum 1. Januar 2013 notwendig.

Als reguliertes Unternehmen ermittelt Open Grid Europe die Entgelte auf Basis der durch die Bundesnetzagentur festgelegten Erlösobergrenze einschließlich der Biogaswälzungskosten und legt für die auszuweisenden Entgelte die erwarteten Buchungen zugrunde. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Open Grid Europe als Unternehmen, das der Regulierung unterliegt, werden auch in Zukunft maßgeblich von der Bundesnetzagentur bestimmt.

Insgesamt sieht die Geschäftsleitung für die kommenden beiden Jahre und darüber hinaus eine stabile und gesicherte Ertragslage der Gesellschaft.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

Bilanz zum 31. Dezember 20121

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH zum 31.12.2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2012	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2012	31.12.2011
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	1.225.090,82	0,00	0,00	1.225.090,82	0,00	1.827,86	0,00	0,00	1.223.262,96	0,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	55.997.831,29	30.187.403,13	-15.172.381,31	14.517.109,77	85.529.962,88	46.541.407,39	7.285.958,69	-10.737.946,83	0,00	43.089.419,25	9.456.423,90
Geleistete Anzahlungen	17.480.961,69	9.598.799,49	0,00	-14.517.109,77	12.562.851,41	0,00	0,00	0,00	0,00	12.562.851,41	17.480.961,69
	73.478.792,98	41.011.293,44	-15.172.381,31	0,00	99.317.705,11	46.541.407,39	7.287.786,55	-10.737.946,83	0,00	56.226.458,00	26.937.385,59
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.273.150,89	1.414.844,10	0,00	1.133.597,59	175.821.392,58	119.088.592,21	2.370.825,59	0,00	0,00	121.459.417,80	54.184.558,68
Technische Anlagen und Maschinen	3.578.922.577,22	91.383.155,57	-8.650.349,62	89.842.668,66	3.751.478.051,83	3.121.438.679,90	59.000.008,58	-3.755.157,64	0,00	3.176.683.530,84	457.483.897,32
Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.982.263,51	3.993.875,20	-8.459.858,59	2.669.688,98	66.185.969,10	54.212.862,02	2.739.042,47	-7.959.257,55	0,00	48.992.646,94	13.769.401,49
Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.119.488,65	543.846,57	0,00	1.250,00	4.664.585,22	2.251.673,15	909.186,91	0,00	0,00	1.503.725,16	1.867.815,50
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	106.154.816,83	29.611.198,30	0,00	-93.647.205,23	42.118.809,90	0,00	0,00	0,00	0,00	42.118.809,90	106.154.816,83
	3.930.452.297,10	126.926.719,74	-17.110.208,21	0,00	4.040.268.809,63	3.296.991.807,28	65.019.063,55	-11.714.415,19	0,00	3.350.296.455,64	633.460.489,92
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	149.144.522,39	80.700.000,00	0,00	0,00	229.844.522,39	0,00	0,00	0,00	0,00	229.844.522,39	149.144.522,39
Beteiligungen	33.740.537,21	101.650,40	-436.015,00	0,00	33.386.172,61	0,00	0,00	0,00	0,00	33.386.172,61	33.740.537,21
Freistellungsanspruch MEON	130.229.081,63	0,00	-130.229.081,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.229.081,63
Sonstige Ausleihungen	4.079.791,92	449.011,48	-713.343,29	0,00	3.815.460,01	985.038,76	0,00	-71.933,07	0,00	2.902.354,32	3.094.753,06
	317.193.933,05	81.250.661,88	-131.398.439,92	0,00	267.046.155,01	985.038,76	0,00	-71.933,07	0,00	266.133.049,32	316.208.894,29
	4.321.125.023,13	249.188.675,06	-163.661.029,44	0,00	4.406.632.668,75	3.344.518.253,43	72.306.850,10	-22.524.295,09	0,00	1.012.331.860,31	976.606.769,70

Open Grid Europe GmbH, Essen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

	Anhang	€	€	2011 T€
1. Umsatzerlöse	(11)		1.044.012.253	1.150.334
2. Bestandsveränderungen			6.211.136	4.972
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(12)		14.167.631	11.666
4. Sonstige betriebliche Erträge	(13)		16.478.644	58.363
- davon Erträge aus Währungsumrechnung € 1.539.068 (Vj. T€ 49)				
5. Materialaufwand	(14)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-111.208.880		-123.319
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-424.475.926		-581.406
			-535.684.806	-704.725
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-129.117.771		-124.548
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
- davon für Altersversorgung € 8.524.730 (Vj. T€ 7.963)		-28.387.480		-25.345
			-157.505.251	-149.893
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)		-72.306.850	-71.745
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)		-93.455.271	-81.316
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 3.749 (Vj. T€ 29)				
9. Beteiligungsergebnis	(17)		117.447.826	122.190
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 84.879.198 (Vj. T€ 87.456)				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)		18.236.129	3.105
- davon von verbundenen Unternehmen € 17.367.401 (Vj. T€ 1.697)				
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 120.000 (Vj. T€ 0)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19)		-18.292.123	-25.309
- davon an verbundene Unternehmen € 18.140 (Vj. T€ 444)				
- davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 18.245.944 (Vj. T€ 24.820)				
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			339.309.318	317.642
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)		-44.943.625	0
14. Sonstige Steuern			-1.745.764	-532
15. Aufwendungen aus Ergebnisabführung			0	-317.110
16. Jahresüberschuss			292.619.929	0
17. Vorabgewinnausschüttung			-202.500.000	0
18. Bilanzgewinn			90.119.929	0

Open Grid Europe GmbH, Essen

ANHANG für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt im Berichtsjahr die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zum 23. Juli 2012 hat die bisherige Alleingesellschafterin E.ON Ruhrgas AG, Essen, ihre gesamten Anteile an der OGE an die Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen, verkauft.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt zu den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen und seit diesem Geschäftsjahr zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten, deren Aktivierung das Ergebnis unwesentlich erhöht. Neben der linearen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge seit dem 01. Januar 2009 werden aufgrund der Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit durch das BilMoG nur linear entsprechend der betriebsüblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 248 Nr. 2 S.1 HGB Gebrauch, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu aktivieren. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklage zzgl. Gewinnrücklage) greift die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht.

Die Gesellschaft macht vom Komponentenansatz im Sinne des IDW Rechnungslegungshinweises HFA 1.016 Gebrauch. Bei dieser Methode wird ein abnutzbarer Vermögensgegenstand des Sachanlagevermögens gedanklich in seine wesentlichen Komponenten unterschiedlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauer zerlegt, um den Betrag der planmäßigen Periodenabschreibung des Vermögensgegenstands als Summe der auf seine einzelnen Komponenten entfallenden planmäßigen Periodenabschreibungen zu ermitteln. Der Komponentenansatz wird nur in den Fällen angewendet, in denen physisch separierbare Komponenten ausgetauscht werden, die in Relation zum gesamten Sachanlagevermögensgegenstand wesentlich sind. Die Ausgabe für den Ersatz einer Komponente wird nicht erfolgswirksam im Zeitpunkt der Ausgabe als Erhaltungsaufwand erfasst, sondern als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und anschließend über die Nutzungsdauer der betreffenden Komponente abgeschrieben.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000 in einen Anlagenpool gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung erfolgt bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen an Mitarbeiter gewährte, unverzinsliche Darlehen, die mit dem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt sind. Der Berechnung der Barwerte liegt ein Zinssatz von 5,5 % p.a. zugrunde.

Vorräte

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Daneben findet auch die Lifo-Methode bei der Ermittlung der Anschaffungskosten Anwendung. Für Bestandsrisiken infolge Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Bewertung der Herstellungskosten basiert für Projekte, die im Rahmen der Ausgliederung von E.ON Ruhrgas AG, Essen, übernommen und vor dem 01. Januar 2010 begonnen wurden, auf Einzelkosten. Die Herstellungskosten für Projekte ab dem 01. Januar 2010 werden mit den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen und seit diesem Geschäftsjahr zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten angesetzt, deren Aktivierung das Ergebnis unwesentlich erhöht.

Die unter den Waren ausgewiesenen Gasvorräte im Leitungsnetz werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Anwendung der Lifo-Methode.

Die Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten aktiviert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde neben Einzelwertberichtigungen das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,5 % von dem, um die einzelwertberichtigten Forderungen reduzierten, Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen

mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittzinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag.

Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen sowie Aufwendungen aus der späteren Aufzinsung werden in der GuV nach § 277 Abs. 5 HGB unter den "Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen" respektive den "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" erfasst und als „Davon-Vermerk“ ausgewiesen.

Grundsätzlich liegen der Bewertung der Pensionsrückstellungen unverändert die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Berücksichtigung des oben genannten Durchschnittzinssatzes in Höhe von 5,06 % p.a. nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ("Projected Unit Credit Method") ermittelt (BilMoG-Wert), wobei neben der geschätzten Duration der begünstigten Mitarbeiter auch folgende dynamische Komponenten berücksichtigt wurden:

- Lohn- und Gehaltstrend: 2,50 % p.a.
- Rententrend: 2,0 % p.a.

Der Marktzinssatz von 5,06 % p.a. basiert auf dem für Oktober 2012 von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz. Der Unterschied zu dem für Dezember 2012 veröffentlichten Abzinsungssatz (5,04 %) ist marginal und daher vernachlässigbar.

Abweichend von der grundsätzlich fristadäquaten Abzinsung der Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB macht die Gesellschaft von dem Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch. Hiernach werden die Pensionsrückstellungen bei einer angenommenen pauschalen Laufzeit von 15 Jahren mit einem von der Bundesbank ermittelten Durchschnittzinssatz abgezinst.

Die Gesellschaft hat für die Pensionsrückstellungen von dem Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Im Berichtsjahr übersteigt der BilMoG-Wert den ursprünglich beibehaltenen Wertansatz und ist somit maßgeblich.

Der bisher gegenüber der MEON Pensions GmbH & Co. KG (MEON KG), Grünwald, bestehende Freistellungsanspruch wurde im Geschäftsjahr 2012 inklusive der aufgelaufenen Wertsteigerung an die Gesellschaft zurückgezahlt.

Zur Insolvenzsicherung und Finanzierung der Ansprüche der Mitarbeiter aus Altersversorgungszusagen und vergleichbaren Verpflichtungen hat OGE als Treugeberin mit dem Helaba Pension Trust e. V. (Helaba), Frankfurt am Main (Treuhänder), ein doppelseitiges CTA Treuhandverhältnis unter dem 14.12./21.12.2012 begründet und hat im Geschäftsjahr 2012 als Treugeberin Vermögen sicherheitshalber auf den Treuhänder übertragen.

Der Treuhänder hält und verwaltet das Treuhandvermögen für den Treugeber treuhänderisch und in vom Treuhandvermögen anderer Treugeber und dem Eigenvermögen des Treuhänders selbst getrennten Abrechnungsverbänden.

Das Treuhandvermögen erfüllt die Voraussetzungen, die § 246 Abs. 2 S. 2 HGB an Planvermögen stellt, da es dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient. Das Planvermögen ist gemäß § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert und gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen saldiert. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen greift die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung ergeben sich aus der unterjährigen Liquidierung mit Wechselkursen von auf fremde Währung lautenden Verbindlichkeiten, die ursprünglich mit dem bei Zugang der Verbindlichkeiten gültigen Devisenkassakurs erfasst wurden.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Einbezogen werden sowohl eigene Unterschiede der OGE als auch Unterschiede bei Gesellschaften des ertragsteuerlichen Organkreises der OGE. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der OGE von aktuell 31 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Passive latente Steuern aus dem Ansatz immaterieller Vermögensgegenstände, Sachanlagen und sonstiger Rückstellungen werden mit aktiven latenten Steuern aus dem Ansatz des Finanz- und Sachanlagevermögens, der Vorräte und sonstiger Vermögensgegenstände sowie der Rückstellungen für Pensionen und sonstiger Rückstellungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten verrechnet.

Eine sich ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergibt sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen enthalten im Wesentlichen Software in Höhe von € 16,7 Mio sowie geleistete Baukostenzuschüsse in Höhe von € 20,8 Mio.

Im Geschäftsjahr ergaben sich Zugänge bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 1,2 Mio. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich im Geschäftsjahr ebenfalls auf € 1,2 Mio, da keine Forschungsaufwendungen angefallen sind. € 1,1 Mio hiervon betreffen noch in Entwicklung befindliche Vermögensgegenstände.

(2) Sachanlagevermögen

Zum Stichtag beträgt der Buchwert der Sachanlagen € 690,0 Mio (Vorjahr: € 633,5 Mio). Die Zugänge zu den Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

- Grundstücke	1,1 %
- Technische Anlagen und Maschinen	72,0 %
- übrige Sachanlagen und Anlagen in Bau	26,9 %
	<u>100,0 %</u>

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus dem Leitungsbauprojekt Sannerz-Rimpar (€ 58,2 Mio), der Erneuerung zweier Verdichtereinheiten in Werne (€ 11,3 Mio) sowie dem Neubau der Leitung Bierwang-Gröben nebst zugehöriger Gasdruckregel- und -messanlage in Bierwang (€ 7,4 Mio).

(3) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich in den Anlagen.

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen mit € 80,7 Mio eine Kapitalerhöhung bei der LineWORX GmbH, Essen.

Die Abgänge entfallen im Wesentlichen mit € 0,5 Mio auf den Verkauf von Anteilen an der NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten zinslose Darlehen an Belegschaftsmitglieder.

(4) Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Posten betreffen unfertige Leistungen (€ 54,0 Mio), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (€ 7,8 Mio) sowie Waren (Gasvorräte im Leitungsnetz (€ 13,2 Mio)) und Emissionsrechte (€ 0,6 Mio).

Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung der Lifo-Methode bei der Bewertung der Gasvorräte beträgt € 4,2 Mio.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ergeben sich vorrangig aus dem Transportgeschäft.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr und dem Beteiligungsergebnis der Mittelrheinischen Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Haan

(€ 13,1 Mio), der Verrechnung von erhaltenen Anzahlungen für Dienstleistungsprojekte, Verbindlichkeiten aus dem Transportgeschäft und dem Beteiligungsergebnis der MEGAL GmbH & Co. KG (MEGAL KG), Essen (€ 4,6 Mio).

Die Gesamtsumme der hier enthaltenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf € 3,9 Mio und entfallen mehrheitlich auf die MEGAL KG (€ 3,5 Mio).

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Forderungen aus Lieferung und Leistungen mit der GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (€ 2,7 Mio), und der NCG KG (€1,6 Mio) sowie sonstige Forderungen in Höhe von € 0,1 Mio gegenüber der GasLINE CP Customer Projects GmbH, Straelen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen mit € 6,5 Mio Vorsteuererstattungsansprüche, mit € 6,2 Mio Abgrenzungen für noch ausstehende Abrechnungen aus dem Umlagekonto und mit € 3,7 Mio Forderungen für Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag. Sonstige Vermögensgegenstände von € 1,0 Mio (Vorjahr: € 1,0 Mio) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die **flüssigen Mittel** entfallen auf Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände auf den Betriebsstellen.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten enthält den Aktivüberhang aus der Saldierung des Planvermögens bei der Helaba (€ 213,1 Mio; davon € 6,4 Mio, die im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen der Teilbetriebsausgliederung an die E.ON Gas Storage GmbH, Essen, übertragen werden) mit den korrespondierenden Pensionsrückstellungen (€ 189,1 Mio) sowie den Rückstellungen für langfristige Zeitwertkonten und Sabbatical (€ 9,8 Mio). Die Anschaffungskosten des Planvermögens belaufen sich auf € 212,0 Mio.

Zudem ist hier die Saldierung des Planvermögens bei dem Energiesicherungstreuhand e.V., Hannover (€ 15,4 Mio), mit dem Erfüllungsrückstand der Altersteilzeitrückstellung (€ 14,1 Mio) enthalten. Der Zeitwert des Planvermögens entspricht den Anschaffungskosten.

(8) Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) beträgt wie im Vorjahr € 110,3 Mio.

Alleinige Gesellschafterin der Open Grid Europe GmbH ist seit dem 23. Juli 2012 die VGT.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert zum Vorjahr € 573,7 Mio.

Die **Gewinnrücklagen** ergeben sich aus der unmittelbaren Einstellung von Auflösungsbeträgen aus der erstmaligen Bewertung von Rückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG und resultieren aus den Geschäftsjahren 2009 und 2010.

(9) Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** enthalten ausschließlich Rückstellungen für Gasdeputate.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für eventuelle Steuerverpflichtungen aus dem Austritt der Gesellschaft aus dem MEON CTA in Höhe von € 16,8 Mio sowie Rückstellungen für Gewerbesteuer 2012 in Höhe von € 14,9 Mio.

Die **sonstigen Rückstellungen** (€ 347,9 Mio) betreffen im Wesentlichen mit € 156,3 Mio Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfung, mit € 61,9 Mio Rückstellungen für die Entfernung stillgelegter Leitungen, mit € 42,0 Mio die Demontage oberirdischer Anlagen sowie mit € 36,4 Mio personalbezogene Rückstellungen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen in Höhe von € 17,0 Mio für noch ausstehende Rechnungen.

(10) Verbindlichkeiten

	Gesamt 31.12.2012 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlauf- zeit zwischen 1 und 5 Jahre	Restlauf- zeit über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2011 €
- Erhaltene - Anzahlungen	11.382.197	11.382.197	0	0	17.131.036
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.603.046	41.327.038	113.028	162.980	34.530.186
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesell- schaftern	0	0	0	0	344.254.804
- Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	9.585.410	9.585.410	0	0	73.297.212
- Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	4.156.670	4.156.670	0	0	81.558.287
- Sonstige Ver- bindlichkeiten (davon aus Steuern)	12.700.800 (1.744.995)	12.700.800 (1.744.995)	0 0	0 0	25.683.216 (25.646.640)
	79.428.123	79.152.115	113.028	162.980	576.454.741

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im Wesentlichen aus dem Transportgeschäft.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten im Wesentlichen mit € 5,1 Mio Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr mit der PLEdoc GmbH, Essen, sowie mit € 4,1 Mio Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr, saldiert mit dem Beteiligungsergebnis, mit der Open Grid Regional GmbH (vormals: E.ON Gas Grid GmbH), Essen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, entfallen im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten aus dem Transportgeschäft, saldiert mit Forderungen aus dem Beteiligungsergebnis und dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Die Gesamtsumme der hier enthaltenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich vor der Saldierung auf € 10,4 Mio und entfallen im We-

sentlichen auf die TENP KG (€ 5,4 Mio), die NETRA KG (€ 4,0 Mio) und die NETG KG (€ 1,0 Mio).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** resultieren im Wesentlichen mit € 8,0 Mio aus der Übertragung von arbeitnehmerbezogenen Verpflichtungen im Rahmen einer Teilbetriebsausgliederung an die E.ON Gas Storage GmbH.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 19. Oktober 2012 ist die Open Grid Europe GmbH einem Konsortialkredit mit einem Volumen von bis zu 2.750.000 TEUR als Darlehensnehmer und Garantiegeber beigetreten, den ihre Alleingesellschafterin, die VGT anlässlich des am 23. Juli 2012 vollzogenen Erwerbs der 100%igen Beteiligung an der Open Grid Europe GmbH mit einem internationalen Geschäftsbankenkonsortium abgeschlossen hatte. Dem Konsortialkredit sind die Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH, die Open Grid Service GmbH und die PLEdoc Gesellschaft für Dokumentationserstellung und -pflege mbH, jeweils 100%ige Tochtergesellschaften der Open Grid Europe GmbH, ebenfalls als Garantiegeber beigetreten. Zum Bilanzstichtag valuiert der Konsortialkredit ohne aufgelaufene Zinsen mit 2.200.000 TEUR. Zusätzlich sind im Rahmen des verfügbaren Gesamtvolumens des Konsortialkredits 1.122 TEUR für Bankgarantien zugunsten Dritter über die Unicredit Bank AG als Garantiegeber von der Open Grid Europe GmbH in Anspruch genommen.

Im Zusammenhang mit dem Beitritt zum Konsortialkredit wurden folgende Sicherheiten zu Gunsten des Geschäftsbankenkonsortiums gestellt:

- Verpfändung sämtlicher von der Open Grid Europe GmbH an der Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH, Open Grid Service GmbH und PLEdoc Gesellschaft für Dokumentationserstellung und -pflege mbH gehaltenen Geschäftsanteile
- Verpfändung der Bankkonten der beitretenden Gesellschaften
- Abtretung seitens der beitretenden Gesellschaften von bestehenden Kundenforderungen
- Abtretung seitens der beitretenden Gesellschaften von möglichen Entschädi-

gungsansprüchen aus Versicherungen

Die VGT ist originäre Darlehensnehmerin des Konsortialkredits. Als neue Alleingesellschafterin der OGE wird ihre Ertragslage im Wesentlichen vom Beteiligungsergebnis der OGE bestimmt. Aufgrund der voraussichtlich guten Ergebnisentwicklung bei der OGE wird das Risiko für die Inanspruchnahme aus dem Beitritt zum Konsortialkredit aktuell als gering erachtet.

Die sonstigen nicht aus der Bilanz ersichtlichen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 210,7 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes. Hiervon entfallen € 130,3 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 120,6 Mio und betreffen Bestellobligen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren mit € 855,9 Mio aus dem Gastransportgeschäft sowie transportnahen Dienstleistungen und mit € 188,1 Mio aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen (hiervon € 87,4 Mio mit verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen) und werden überwiegend im Inland erzielt. Der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Erlöse aus dem L-Gas Umlagekonto.

(12) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Eigenleistungen für Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 3,4 Mio aktiviert.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten resultiert im Wesentlichen mit € 8,4 Mio aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie mit € 3,8 Mio aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens. Der Rückgang der sonstigen be-

trieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Erträge aus dem L-Gas Umlagekonto.

(14) Materialaufwand

Im Materialaufwand werden die Aufwendungen für Lastflusszusagen und Antriebsenergie sowie Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsentgelte, auch an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zusammengefasst. Darüber hinaus sind Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie sonstige bezogene Leistungen enthalten. Der Rückgang des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Aufwendungen aus dem L-Gas Umlagekonto.

(15) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr € 72,3 Mio (Vorjahr: € 71,7 Mio). Die Abschreibungen entfallen mit € 7,3 Mio auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit € 65,0 Mio auf Sachanlagen.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen IT-Kosten, Beratungskosten, Sozialaufwendungen und sonstige Verwaltungskosten.

(17) Beteiligungsergebnis

	2012	2011
	<u>€ Mio</u>	<u>€ Mio</u>
Erträge aus Beteiligungen	49,0	61,4
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	68,4	60,8
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	.	.

(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen mit € 16,7 Mio Zinserträge aus dem Freistellungsanspruch bei der MEON Pensions

GmbH & Co. KG, Grünwald. Zudem sind in diesem Posten Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von € 0,1 Mio enthalten.

(19) Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die nach § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisenden Aufwendungen beinhalten mit € 18,2 Mio Aufzinsungen von Rückstellungen. Gegenläufig dazu sind in diesem Posten Erträge aus der Bewertung des Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von € 1,1 Mio enthalten. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen greift die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht.

(20) Steuern

In diesem Posten sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von € 44,9 Mio enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen für Grunderwerbsteuer, Grundsteuer, Umsatzsteuer und Kraftfahrzeugsteuer ausgewiesen.

V. Sonstige Angaben

Ausschüttungssperre gem. § 168 Abs. 8 HGB

Aus der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen (€ 1,2 Mio) sowie der Bilanzierung des Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert (+ € 1,1 Mio im Vergleich zu den Anschaffungskosten) ergibt sich ein Gesamtbetrag von € 2,3 Mio, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen) greift diese Ausschüttungssperre nicht.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Der Personalbestand ohne Geschäftsführung betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres 419 gewerbliche Mitarbeiter und 1.136 Angestellte (Vorjahr: 431 gewerbliche Mitarbeiter und 1.111 Angestellte).

Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende natürliche Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB sind die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats. Juristische nahestehende Personen sind insbesondere die VGT, die Vier Gas Services GmbH & Co. KG (VGS), Essen, sowie die Beteiligungsgesellschaften.

Weder mit natürlichen noch mit juristischen nahestehenden Personen haben im Berichtsjahr zu marktunüblichen Bedingungen vereinbarte wesentliche Geschäfte stattgefunden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der VGS.

Geschäfte größeren Umfanges gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs bestanden insbesondere mit der E.ON Ruhrgas AG und betreffen im Wesentlichen die unter III. und IV. genannten Posten.

Aufsichtsrat der Open Grid Europe GmbH

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2012:

Dr. Michael Scheren	bis 23.07.2012
Vorsitzender	
Hauptbereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen	
der E.ON Ruhrgas AG, Essen	

Hilko Schomerus	ab 25.07.2012
Vorsitzender	
Managing Director, Macquarie Capital (Europe) Limited, Darmstadt	

Frank Lehmann	
Stellvertretender Vorsitzender	
Vorsitzender des Betriebsrates der Open Grid Europe GmbH, Essen	

Thomas Engelkamp

Sicherheitsmeister der Open Grid Europe GmbH, Essen

Andreas Korn

bis 23.07.2012

Energiemanager der E.ON AG, Düsseldorf

Dr. Guido Knott

bis 23.07.2012

Leiter des Bereiches Politik und Kommunikation
der E.ON AG, Düsseldorf

Dr. Achim Saul

bis 23.07.2012

Mitglied des Vorstandes der E.ON Ruhrgas AG, Essen

Alice Forster

ab 25.07.2012

Senior Investment Manager, MEAG, München

Simon Richard Eaves

ab 25.07.2012

Regional Head, ADIA, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate

Lincoln Hillier Webb

ab 25.07.2012

Vice President, British Columbia Investment
Management Corporation, Victoria/Kanada

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr für ihre Tätigkeit Bezüge
in Höhe von € 0,1 Mio erhalten.

Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren im Berichtsjahr:

Stephan Kamphues, Essen

Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Jörg Bergmann, Bochum

Kaufmännischer Geschäftsführer

Wolfgang Anthes, Moers

Business Services Geschäftsführer

Heinz Watzka, Oberasbach

bis 28.02.2013

Technischer Geschäftsführer

Dr. Thomas Hüwener, Haltern

ab 01.03.2013

Technischer Geschäftsführer

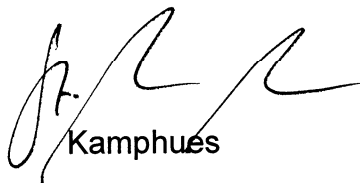
Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von T€ 3.446.

Konzern

OGE selbst stellt mit Verweis auf § 291 HGB keinen eigenen Konzernabschluss auf, sondern wird mit befreiender Wirkung in den Konzernabschluss der VGT einbezogen. Die VGT stellt für den kleinsten Kreis als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Die VGS stellt als Mutterunternehmen für den größten Kreis einen Konzernabschluss auf. Beide Abschlüsse werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Essen, 11. März 2013

Open Grid Europe GmbH
Die Geschäftsführung



Kamphues



Dr. Bergmann



Anthes



Dr. Hüwener

Handwritten signature of Dr. Hüwener

Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Stand 31.12.2012

Ifd. Nr.	Gesellschaft	Anteil der Open Grid GmbH oder Tochter am Gesell- schaftskapital in %	Kapital- haltende Gesell- schaften (Ifd. Nr.)	Eigen- kapital (in T€) ¹⁾ 31.12.2012	Jahres- ergebnis (in T€) ¹⁾ 2012
Wesentliche verbundene Unternehmen					
1	Open Grid Europe GmbH, Essen ²⁾	100,00		849.589	292.620
2	Open Grid Regional GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	500	1.476
3	Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH, Haan (Rhld.) ²⁾	100,00	1	29.150	58.604
4	MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	52.921	32.470
5	Line Worx GmbH, Essen	100,00	1	80.725	7.776
Sonstige wesentliche Beteiligungen					
6	Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Haan (Rhld.) ³⁾	50,00	1	29.614	6.095
7	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG, Emstek	40,55	1	148.437	65.397
8	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	31.305	10.272
9	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen ³⁾	25,00	5	83.149	42.149
Verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung					
10	MEGAL Verwaltungs-GmbH, Essen	51,00	1	39	2
11	PLEdoc GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	589	18
12	Open Grid Service GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	28	564
13	NEL Beteiligungs GmbH, Essen	100,00	1	25	-1
Sonstige Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung					
14	Trans Europa Naturgas Pipeline Verwaltungs-GmbH, Essen	50,00	1	39	2
15	Nordrheinische Erdgastransportleitungs-Verwaltungs-GmbH, Haan (Rhld.) ³⁾	50,00	1	33	1
16	DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransport- gesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Kiel	24,99	1	6.991	2.475
17	DEUDAN-HOLDING-GmbH, Hannover ³⁾	49,00	1	23	-2
18	NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen ³⁾	35,00	1	5.000	233
19	NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen ³⁾	35,00	1	60	3
20	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale, Schneiderkrug ³⁾	33,33	1	101	3
21	Caplog-X GmbH, Leipzig ³⁾	25,00	1	411	211
22	Liwacom Informationstechnik GmbH, Essen ³⁾	33,33	1	742	407
23	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	25,00	5	58	2
24	GasLINE CP Customer Projects GmbH, Straelen	100,00	9	151	19

1) Eigenkapital und Jahresergebnis basieren auf den landesspezifischen Bilanzierungsgrundsätzen
2) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis vor Gewinnabführung)
3) Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf das Vorjahr

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

Open Grid Europe GmbH, Essen

Zusammengefasste Spartenbilanzen zum 31. Dezember 2012

Aktiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.019.264	4.747	199.252	0	1.223.263
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, Gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten		36.484.282	869.945	5.086.317	0	42.440.544
3. geleistete Anzahlungen		9.938.086	381.642	2.242.923	0	12.562.651
		47.441.632	1.256.334	7.528.492	0	56.226.458
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		32.619.942	140.970	21.601.063	0	54.361.975
2. Technische Anlagen und Maschinen		573.049.116	25.822	1.719.583	0	574.794.521
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		10.013.779	35.740	8.647.528	0	18.697.047
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		40.679.584	0	1.439.226	0	42.118.810
		656.362.421	202.532	33.407.400	0	689.972.353
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	0	229.844.522	0	229.844.522
2. Beteiligungen		0	0	33.386.173	0	33.386.173
3. sonstige Ausleihungen		1.605.292	30.765	1.266.297	0	2.902.354
		1.605.292	30.765	264.496.992	0	266.133.049
		705.409.345	1.489.631	305.432.884	0	1.012.331.860
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.291.497	784	544.668	0	7.836.949
2. Unfertige Leistungen		10.813.517	0	43.205.785	0	54.019.302
3. Waren		13.200.777	0	0	0	13.200.777
4. Sonstige Vorräte		566.100	0	0	0	566.100
		31.871.891	784	43.750.453	0	75.623.128
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21.400.535	823.714	6.865.137	0	29.089.386
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern		0	0	147.679	0	147.679
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		396.950	1.252	24.294.153	0	24.692.355
4. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	0	10.558.047	-6.170.231	4.387.816
5. Sonstige Vermögensgegenstände		10.405.140	56.098	10.487.009	0	20.948.247
davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		1.038.207	0	0	0	1.038.207
		32.202.625	881.064	52.352.025	-6.170.231	79.265.483
III. Guthaben bei Kreditinstituten						
		71.406.680	1.576.016	58.352.011	0	131.334.707
		135.481.196	2.457.864	154.454.489	-6.170.231	286.223.318
C. Rechnungsabgrenzungsposten		155.023	1.651	149.145	0	305.819
D. Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung		8.556.706	163.987	6.749.757	0	15.470.450
E. Kapitalverrechnungsposten		137.381.738	0	0	-137.381.738	0
		986.984.008	4.113.133	466.786.275	-143.551.969	1.314.331.447

Zusammengefasste Spartenbilanzen zum 31. Dezember 2012

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 19. Oktober 2012 ist die Open Grid Europe GmbH einem Konsortialkredit mit einem Volumen von bis zu 2.750.000 TEUR als Darlehensnehmer und Garantiegeber beigetreten, den ihre Alleingesellschafter, die VGT anlässlich des am 23. Juli 2012 vollzogenen Erwerbs der 100%igen Beteiligung an der Open Grid Europe GmbH mit einem internationalen Geschäftsbankenkonsortium abgeschlossen hatte. Der Konsortialkredit wird den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet. Zu weiteren Details verweisen wir auf den Anhang.

Die VGT ist originäre Darlehensnehmerin des Konsortialkredits. Als neue Alleingesellschafterin der OGE wird ihre Ertragslage im Wesentlichen vom Beteiligungsergebnis der OGE bestimmt. Aufgrund der voraussichtlich guten Ergebnisentwicklung bei der OGE wird das Risiko für die Inanspruchnahme aus dem Beitritt zum Konsortialkredit aktuell als gering betrachtet.

Die sonstigen nicht aus der Bilanz ersichtlichen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 210,7 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes. Hiervon entfallen € 130,3 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 120,6 Mio und betreffen im Wesentlichen Bestellobligen. Diese werden gemäß dem Materialschlüssel aufgeteilt und gliedern sich wie folgt: Gasfernleitung € 112,2 Mio. und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors € 8,4 Mio.

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH zum 31.12.2012
- Tätigkeiten-Anlagenpiegel -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2012	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen												
davon Gasernleitung	149.144.522,39	80.700.000,00	0,00	0,00	229.844.522,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	229.844.522,39	149.144.522,39
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	149.144.522,39	80.700.000,00	0,00	0,00	229.844.522,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	229.844.522,39	149.144.522,39
Beteiligungen												
davon Gasernleitung	33.740.537,21	101.650,40	-456.015,00	0,00	33.386.172,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.386.172,61	33.740.537,21
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	33.740.537,21	101.650,40	-456.015,00	0,00	33.386.172,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.386.172,61	33.740.537,21
Freistellungsanspruch MEON												
davon Gasernleitung	130.229.081,63	0,00	-130.229.081,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.229.081,63
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	72.811.079,54	0,00	-72.811.079,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.811.079,54
davon Netzsteuerung	1.953.436,22	0,00	-1.953.436,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.953.436,22
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	55.464.565,87	0,00	-55.464.565,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.464.565,87
Sonstige Ausleihungen												
davon Gasernleitung	4.079.791,82	449.011,48	-713.343,29	0,00	3.815.460,01	985.038,76	0,00	-71.933,07	0,00	913.105,69	2.902.354,32	3.094.755,06
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	2.256.532,85	248.348,25	-394.550,17	0,00	2.110.330,93	544.824,94	0,00	-39.786,18	0,00	505.038,76	1.605.292,17	1.730.276,44
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	43.245,80	4.759,52	-7.561,44	0,00	40.443,88	10.441,41	0,00	-762,49	0,00	9.678,92	30.764,96	46.421,30
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.780.013,17	195.903,71	-311.231,68	0,00	1.664.685,20	429.772,41	0,00	-31.384,40	0,00	398.388,01	1.266.297,19	1.318.055,33
	317.193.933,05	81.250.661,88	-131.398.439,92	0,00	267.046.155,01	985.038,76	0,00	-71.933,07	0,00	913.105,69	266.133.049,32	316.208.894,29
	4.321.125.023,13	249.188.675,06	-163.681.029,44	0,00	4.406.632.668,75	3.344.518.253,43	72.306.850,10	-22.524.295,09	0,00	3.394.300.808,44	1.012.331.860,31	976.606.769,70

Open Grid Europe GmbH, Essen

Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

in €	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	868.177.292	7.382.045	168.452.916	1.044.012.253
2. Bestandsveränderungen	5.534.097	0	677.039	6.211.136
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	14.167.631	0	0	14.167.631
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.744.802	1.500	3.732.342	16.478.644
- davon Erträge aus Währungsumrechnung	917	11	1.538.140	1.539.068
5. Materialaufwand	-498.374.951	-60.478	-37.249.377	-535.684.806
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-104.491.180	-16.866	-6.700.834	-111.208.880
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-393.883.771	-43.612	-30.548.543	-424.475.926
6. Personalaufwand	-87.103.578	-1.673.728	-68.727.945	-157.505.251
a) Löhne und Gehälter	-71.359.892	-1.391.638	-56.366.241	-129.117.771
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.743.686	-282.090	-12.361.704	-28.387.480
- davon für Altersversorgung	-4.831.391	-89.933	-3.603.406	-8.524.730
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-67.514.907	-364.856	-4.427.087	-72.306.850
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.799.014	-1.341.577	-33.314.680	-93.455.271
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-2.481	-29	-1.239	-3.749
9. Beteiligungsergebnis	0	0	117.447.826	117.447.826
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	49.013.680	49.013.680
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	16.445.052	16.445.052
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	68.434.826	68.434.826
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	68.434.826	68.434.826
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-680	-680
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-680	-680
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.517.625	181.462	8.537.042	18.236.129
- davon von verbundenen Unternehmen	9.284.206	177.882	7.905.313	17.367.401
- davon Zinserträge aus Abzinsung	120.000	0	0	120.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.433.254	-90.748	-3.768.121	-18.292.123
- davon an verbundene Unternehmen	-125	0	-18.015	-18.140
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung	-14.425.032	-90.628	-3.730.284	-18.245.944
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	183.915.743	4.033.620	151.359.955	339.309.318
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.309.325	-510.851	-21.123.449	-44.943.625
14. Sonstige Steuern	-1.492.281	-6.045	-247.438	-1.745.764
15. Jahresüberschuss	159.114.137	3.516.724	129.989.068	292.619.929
16. Vorabgewinnausschüttung	-110.099.250	-2.430.000	-89.970.750	-202.500.000
17. Bilanzgewinn	49.014.887	1.086.724	40.018.318	90.119.929

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz -EnWG) in der letztgültigen Fassung vom 20.12.2012 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 S. 7 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben ist oder die Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen wäre, erfolgte die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen.

Im Einzelnen kamen dabei i.W. nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Personalkosten
- Materialaufwand
- Instandhaltungsaufwendungen
- Gesamtkosten
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel waren im Wesentlichen die entsprechenden Erlöse und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt auf Vollkostenbasis abzüglich angemessener Abschläge für allgemeine Verwaltungskosten. Neben der linearen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge seit dem 01. Januar 2009 werden aufgrund der Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit durch das BilMoG nur linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 248 Nr. 2 S.1 HGB Gebrauch, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu aktivieren. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklage zzgl. Gewinnrücklage) greift die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung erfolgt bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

Open Grid Europe GmbH, Essen

Zusammengefasste Spartenbilanzen zum 31. Dezember 2011

Aktiva	Gasfernleitung	Summe sonst. Aktivitäten innerhalb des Gassektors	Summe Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, Gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	8.319.277	189.592	947.555	0	9.456.424
2. geleistete Anzahlungen	17.145.468	81.570	253.924	0	17.480.962
	25.464.745	271.162	1.201.479	0	26.937.386
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	38.142.735	276.879	15.764.945	0	54.184.559
2. Technische Anlagen und Maschinen	455.388.880	42.609	2.052.408	0	457.483.897
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	10.512.173	30.309	5.094.735	0	15.637.217
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	98.926.769	37.084	7.190.964	0	106.154.817
	602.970.557	386.881	30.103.052	0	633.460.490
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	149.144.522	0	149.144.522
2. Beteiligungen	0	0	33.740.537	0	33.740.537
3. Freistellungsanspruch	72.811.080	1.953.436	55.464.566	0	130.229.082
4. sonstige Ausleihungen	1.730.277	46.421	1.318.055	0	3.094.753
	74.541.357	1.999.857	239.667.680	0	316.208.894
	702.976.659	2.657.900	270.972.211	0	976.606.770
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.119.416	0	468.153	0	7.587.569
2. Unfertige Leistungen	12.500.415	0	35.307.751	0	47.808.166
3. Waren	5.276.079	0	0	0	5.276.079
	24.895.910	0	35.775.904	0	60.671.814
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.933.274	418.722	3.266.284	-138	33.618.142
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0	0	285.342	-285.342	0
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	311.411.755	8.702.224	425.104.763	-3.199.012	742.019.730
4. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	8.380	27.154.334	-9.727.181	17.435.533
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	43.192.207 1.035.732	888 0	101.400 0	0	43.294.495 1.035.732
	384.537.236	9.130.214	455.912.123	-13.211.673	836.367.900
III. Guthaben bei Kreditinstituten	31.710	894	35.095	0	67.699
	409.464.856	9.131.108	491.723.122	-13.211.673	897.107.413
C. Rechnungsabgrenzungsposten	362.331	2.770	118.155	0	483.256
D. Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung	474.630	12.734	361.554	0	848.918
E. Kapitalverrechnungsposten	257.620.169	0	0	-257.620.169	0
	1.370.898.645	11.804.512	763.175.042	-270.831.842	1.875.046.357

Aufgliederung der Haftungsverhältnisse (§ 268 Abs. 7 HGB)
Die Haftungsverhältnisse der Gesellschaft betreffen eine Liquiditätshilffgarantie gegenüber der MEON Pensions GmbH & Co. KG, Grünwald. Der Gesamtbetrag dieser Verpflichtungen beträgt 109,0 Mio. EUR. Eine Aufteilung der Haftungsverhältnisse auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche erfolgt analog der Aufteilung der Pensionsverpflichtungen der OGE. Entsprechend entfallen 60,9 Mio. EUR auf die Sparte Gasfernleitung, 1,7 Mio. EUR auf die Aktivitäten innerhalb des Gassektors und 46,4 Mio. EUR auf die Sparte Aktivitäten außerhalb des Gassektors.

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH zum 31.12.2011
- Tätigkeiten-Anlagenenspiegel -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2011		31.12.2011		Zugänge		Abgänge		31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten										
davon Gaserföhrung	54.615.951,16	674.729,49	898.442,16	55.997.831,29	43.743.589,06	2.923.026,52	-125.206,19	0,00	46.541.407,39	9.456.423,90
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	42.097.006,85	145.754,19	529.239,35	42.634.274,88	32.184.547,75	2.297.754,72	-86.510,93	-80.794,17	34.314.597,37	8.319.277,51
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	7.864.418,72	118.619,63	-594,84	5.151.169,01	4.861.363,69	95.050,93	-194,96	5.367,64	189.891,70	93.050,03
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	7.864.425,58	410.155,67	-52.981,17	8.212.387,40	6.697.677,62	530.220,87	-38.502,31	7.548,53	947.554,69	866.947,97
Geldwerte										
davon Gaserföhrung	1.322.836,22	17.086.467,63	-898.442,16	17.480.967,69	0,00	0,00	0,00	0,00	17.480.967,69	1.322.836,22
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	1.090.132,14	16.734.230,60	-678.895,38	17.145.467,37	0,00	0,00	0,00	0,00	17.145.467,37	1.090.132,14
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	72.876,97	81.226,22	-72.831,86	81.570,23	0,00	0,00	0,00	0,00	81.570,23	72.876,97
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	159.827,11	241.111,81	-147.014,83	253.924,09	0,00	0,00	0,00	0,00	253.924,09	159.827,11
	55.938.787,38	17.731.297,12	-191.291,52	73.478.792,98	43.743.589,06	2.923.026,52	-125.206,19	0,00	46.541.407,39	12.195.198,32
Sachanlagen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken										
davon Gaserföhrung	189.719.879,13	1.316.902,20	0,00	2.236.369,56	116.766.210,99	2.322.381,22	0,00	0,00	119.088.592,21	52.983.666,14
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	135.414.374,70	897.979,59	0,00	1.743.923,90	88.237.140,31	1.676.402,51	0,00	0,00	89.913.542,92	36.142.735,37
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	421.206,60	1.256,45	0,00	422.152,28	147.048,12	10.946,42	0,00	0,00	136.363,94	273.928,49
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	33.894.303,63	417.960,15	0,00	479.930,38	18.381.222,56	635.433,29	0,00	0,00	15.764.944,51	15.933.061,27
Technische Anlagen und Maschinen										
davon Gaserföhrung	3.546.752.387,70	18.613.649,44	-878.556,25	14.435.096,33	3.059.348.087,43	62.965.034,24	-875.441,77	0,00	3.121.438.679,90	457.483.897,32
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	3.536.713.662,95	18.576.664,80	-878.556,25	14.397.457,28	3.051.445.995,87	62.965.034,24	-875.441,77	0,00	3.113.137.048,49	455.388.579,98
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.075.738,14	266,40	0,00	1.576.054,54	1.511.357,63	22.087,64	0,00	0,00	1.533.445,27	92.248,38
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	8.702.666,73	37.288,24	0,00	80.639,05	6.391.733,92	376.452,04	0,00	0,00	6.768.185,96	2.291.550,65
Betriebs- und Geschäftsausstattung										
davon Gaserföhrung	72.322.994,23	3.657.238,02	-4.062.235,96	183.755,87	56.957.361,21	3.334.963,20	-4.027.809,24	0,00	56.464.535,17	15.637.216,99
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	47.505.600,12	2.437.189,81	-2.381.645,62	101.250,68	37.151.596,34	2.357.097,39	-2.093.171,81	0,00	36.800.521,92	10.512.173,06
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	45.807,45	9.425,63	-524,10	742,18	16.977,17	8.680,01	-524,10	0,00	25.142,08	28.830,28
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	24.771.496,68	1.210.622,38	-1.130.066,24	81.463,01	19.788.787,70	1.189.196,79	-1.118.113,33	0,00	18.638.871,16	5.094.734,66
Geldwerte										
davon Gaserföhrung	77.402.146,19	45.607.892,40	0,00	-16.855.221,76	106.154.816,83	0,00	0,00	0,00	106.154.816,83	77.402.146,19
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	73.278.660,34	41.167.016,25	-16.855.221,76	98.595.769,58	98.595.769,58	0,00	0,00	0,00	98.595.769,58	73.278.660,34
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	28.090,21	20.004,04	0,00	37.083,57	28.090,21	0,00	0,00	0,00	28.090,21	28.090,21
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	4.095.395,64	4.420.972,11	0,00	-1.325.304,06	0,00	0,00	0,00	0,00	7.190.693,68	4.095.395,64
	3.866.197.407,25	69.195.882,06	-4.940.792,21	0,00	3.233.072.659,63	68.822.396,66	-4.903.251,01	0,00	3.296.991.807,28	633.124.747,72
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	190.783.560,10	50.000,00	-39.467.037,71	-2.222.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	149.144.522,39	190.783.560,10
davon Gaserföhrung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	190.783.560,10	50.000,00	-39.467.037,71	-2.222.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	149.144.522,39	190.783.560,10
Beteiligungen										
davon Gaserföhrung	26.793.355,21	5.000.000,00	-274.818,00	2.222.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.740.537,21	26.793.355,21
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	26.793.355,21	5.000.000,00	-274.818,00	2.222.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.740.537,21	26.793.355,21
Freistellungsanspruch MEON Pensions GmbH & Co. KG, Grünwald										
davon Gaserföhrung	0,00	130.229.081,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.229.081,63	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	72.811.079,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.811.079,54	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	0,00	1.963.438,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.963.438,22	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	0,00	55.464.566,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.464.566,87	0,00
Sonstige Ausleihungen										
davon Gaserföhrung	3.916.214,59	688.212,47	-524.735,24	0,00	933.899,23	51.139,53	0,00	0,00	985.038,76	2.982.315,36
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	2.188.555,58	394.535,50	-233.375,47	0,00	522.143,08	26.592,11	0,00	0,00	550.735,17	1.967.412,52
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	58.743,22	10.624,68	-1.267,103	0,00	14.008,49	767,09	0,00	0,00	14.775,58	46.421,30
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.697.915,79	283.152,28	-223.468,14	0,00	391.747,68	21.760,33	0,00	0,00	418.528,01	1.270.160,11
	221.493.129,90	135.987.394,10	-40.266.990,95	0,00	933.899,23	51.139,53	0,00	0,00	985.038,76	316.208.894,29
	4.143.628.324,53	222.894.373,28	-45.398.674,68	0,00	3.277.750.147,92	71.796.564,71	-5.028.459,20	0,00	3.344.516.253,43	976.606.769,70

Open Grid Europe GmbH, Essen

Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

in €	Gasfern- leitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	972.011.887	7.450.302	170.872.104	1.150.334.293
2. Bestandsveränderungen	2.940.904	0	2.030.831	4.971.735
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	11.573.210	38.628	53.926	11.665.764
4. Sonstige betriebliche Erträge	51.151.139	273.609	6.938.696	58.363.444
- davon Erträge aus Währungsumrechnung	37.967	289	10.734	48.990
5. Materialaufwand	-661.283.808	101.744	-43.542.210	-704.724.274
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-113.218.902	-8.068	-10.091.789	-123.318.759
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-548.064.906	109.812	-33.450.421	-581.405.515
6. Personalaufwand	-83.791.534	-2.248.285	-63.853.082	-149.892.901
a) Löhne und Gehälter	-69.538.668	-1.911.328	-53.097.713	-124.547.709
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-14.252.866	-336.957	-10.755.369	-25.345.192
- davon für Altersversorgung	-4.451.166	-119.445	-3.391.992	-7.962.603
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-68.897.749	-136.373	-2.711.303	-71.745.425
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.311.026	-1.146.695	-23.858.449	-81.316.170
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-22.189	-169	-6.274	-28.632
9. Beteiligungsergebnis	0	0	122.189.555	122.189.555
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	61.434.767	61.434.767
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	26.701.268	26.701.268
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	60.797.714	60.797.714
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	60.797.714	60.797.714
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-42.926	-42.926
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-42.926	-42.926
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	925.672	23.749	2.155.677	3.105.098
- davon von verbundenen Unternehmen	816.841	20.954	859.507	1.697.302
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.314.830	-194.292	-5.799.804	-25.308.926
- davon an verbundene Unternehmen	-116.732	-3.034	-324.486	-444.252
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung	-19.198.096	-191.258	-5.430.460	-24.819.814
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	149.003.865	4.162.387	164.475.941	317.642.193
13. Sonstige Steuern	-442.237	-2.650	-87.352	-532.239
14. Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-148.561.628	-4.159.737	-164.388.589	-317.109.954
15. Jahresüberschuss	0	0	0	0

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz -EnWG) vom 04.08.2011 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 S. 7 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben ist oder die Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen wäre, erfolgte die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen.

Im Einzelnen kamen dabei i.W. nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Personalkosten
- Materialaufwand
- Instandhaltungsaufwendungen
- Gesamtkosten
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel waren im Wesentlichen die entsprechenden Erlöse und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt auf Vollkostenbasis abzüglich angemessener Abschläge für allgemeine Verwaltungskosten. Neben der linearen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge seit dem 01. Januar 2009 werden aufgrund der Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit durch das BilMoG nur linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung erfolgt bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Open Grid Europe GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Open Grid Europe GmbH, Essen, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Essen, den 11. März 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernhard Klink
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Robert Vollmer
Wirtschaftsprüfer